

PETER BANNISTER



Peter Bannister, 1966 in London geboren, legte 1985 das Klavierexamen des Royal College of Music mit Auszeichnung ab. Danach studierte er am King's College in Cambridge, wo er den Master's Degree (Musikwissenschaft) erhielt und Orgel bei Gottesdiensten in King's College Chapel spielte. Zu seinen Lehrern gehörten u.a. David de Warrenne (Klavier), David Sanger (Orgel), Nigel Allcoat (Improvisation) und John Butt (historische Aufführungspraxis). Mehrere Stipendien (Countess of Munster/Leverhulme Trusts, Französische Regierung) ermöglichten seine weitere Studien in Frankreich bei dem Pianisten Geneviève Ibanez und Michel Beroff sowie bei dem Organisten und Komponisten Naji Hakim. Später studierte er systematische und philosophische Theologie an der University of Wales (Mag. Theol.). Er hat mehrere nationale und internationale Preise gewonnen, u.a. bei internationaler Orgelwettbewerben in Chartres und Nürnberg, bei dem internationalen Kompositionswettbewerb der Kathedrale von San Sebastian und den Kompositionspreis "Prix André Caplet" der französischen Akademie der Künste.

Konzertreisen als Organist und Pianist führten Peter Bannister durch Großbritannien (London Purcell Room, Cambridge Festival, BBC TV), Frankreich (France-Musiques, Notre-Dame de Paris, Collège des Bernardins, Cathédrale de Bourges, Festival International d'Orgue de Chartres, Festival Européen d'Orgues d'Aubenas...), Deutschland (Saarländischer Rundfunk, Baden-Baden, Gedächtniskirche Berlin, Bochumer Orgeltage, Bonn, Hannover, Heidelberg, Heilbronner Meisterkonzerte, Konstanzer Münster, Festival Europäischer Kirchenmusik Schwäbisch Gmünd, Stiftskirche Stuttgart, Konstantin-Basilika Trier, Ulmer Münster, Villinger Orgelnacht mit Peter Panyavsky und Michael Kapsner...), Italien (RAI, Arezzo, La Verna, Marzorganistico Noale, Pollini Auditorium Padova, Ravenna, Settembre musicale di Trieste, Udine) Holland, Österreich (Improvisationskonzert im Wiener Stephansdom mit Jos van der Kooy, Festival Wiener Klangbogen), Polen (Orgelfestival der Kathedrale von Oliwa, Kielce, Lodz, Warschau), Spanien (Kathedrale von San Sebastian), Schweiz, Dänemark, Kroatien, Tschechische Republik, und Nordamerika (International Organists' Congress, Montreal). Er hat auch als Continuospieler (Orgel/Cembalo) mit dem Chamber Orchestra of Europe und Orchestre de Chambre de Paris gearbeitet, sowie als Juror bei verschiedenen Wettbewerben (u.a. beim Internationalen Orgelkompositionswettbewerb Cavallé-Coll 2011).

Als Komponist hat er Oratorien, Orchester- und Orgelwerke, Chor- und Kammermusik geschrieben. März 2004 fand die erste Aufführung seines symphonischen Werkes "Nuages de Magellan" im Pariser Théâtre des Champs-Élysées unter der Leitung von John Nelson statt. Mai 2006 spielte das Kammerorchester Ensemble Orchestral de Paris sein Auftragswerk

Pursued by Bronze Horsemen - Dmitri Schostakowitsch in memoriam. Dezember 2008 dirigierte er die erste Aufführung seines Oratorium *Et iterum venturus est* zum 100. Geburtstag Olivier Messiaen mit dem Ensemble Orchestral de Paris, Maîtrise de Paris/Chœur de l'Armée française in der Kirche La Trinité. Mai 2009 spielten die Niederrheinischen Sinfoniker sein Auftragswerk *Darum trauert das Land* beim Eröffnungskonzert vom ENSEMBLIA-Festival in Mönchengladbach. September 2009 fand die erste Aufführung seines Zyklus *Abendempfindung* für Sopran, Klavier und Ensemble im Funkhaus Halberg (SR2) statt. August 2010 sang Andrea Melath sein Zyklus *Hermosura de Dios* für Mezzo-Sopran, Chor und Orchester beim Zemplen Festival (Ungarn) unter der Leitung von Delta David Gier. Mai 2012 sang die Vokalensemble Ars Nova Copenhagen sein *Spiritus divinae lucis gloriae* beim Vale of Glamorgan Festival, mit weiteren Aufführungen vom Trinity College Choir, Cambridge unter der Leitung von Stephen Layton (Cheltenham Festival, Dom zu Frankfurt am Main ...). September 2013 dirigierte Peter Bannister ein Programm mit seinem Werk für Chor und Orchester *Breathe in me* beim Festival 'Protestants en Fête' im Palais Paris-Bercy (DVD Dezember 2013). Oktober 2013 wurde sein Orgelkonzert zum Andenken an Albert Schweitzer für Orgel, Blasorchester und Schlagzeug im Stuttgarter Dom aufgeführt.

2009-2013 war Peter Bannister stellvertretender künstlerischer Leiter sowie Composer-in-Association beim Verein für geistliche Musik SOLI DEO GLORIA Inc. (Chicago). Mit der finanziellen Unterstützung vom Lilly Endowment entwickelte er den 'Psalms Project' für neue liturgische Musik, eine Sammlung 15 neuer Auftragswerke von internationalen anerkannten Komponisten (James MacMillan, Aaron Kernis, Sven-David Sandström, Gavin Bryars, Eriks Esenvalds ...). Er hat Gastvorträge/Meisterklassen über Musik/Theologie in verschiedenen Ländern gehalten (Institut Catholique de Paris, Théâtre du Châtelet, Amerikanische Kathedrale von Paris, Institute for Theology, Imagination and the Arts, St Andrew's University (Schottland), Royal Musical Association, Göteborg Organ Art Institute, Organnum Histriae (Kroatien), Southern Methodist University (Dallas), Boston University, Calvin College, Carthage College, Luther College, Wheaton College (USA)).

Unter seinen wissenschaftlichen Publikationen finden sich Beiträge in der Sammlungen *Messiaen the Theologian* (Aldershot: Ashgate 2010), *Twentieth-Century Organ Music* (New York: Routledge, 2012), *Contemporary Music and Spirituality* (Ashgate, in Vorbereitung), *Mystic Modern: Charles Tournemire's L'Orgue Mystique* (Church Music Association of America, in Vorbereitung), *Analyse Musicale: Numéro spécial Messiaen* (2009) und *Religions* (September 2013). Zu Schwerpunkten seiner Forschung zählen Orgel Improvisation, Theologie von J.S. Bach, Ökumenismus, *la nouvelle théologie* (Henri de Lubac, Hans Urs von Balthasar), Tournemire, Messiaen, zeitgenössische Chorsinfonik (Pärt, Gubaidulina, Silvestrov, Rihm...), Bonhoeffer, Moltmann, moderne Mystik, sowie Dialog zwischen Theologie und populärer Musik.

Seit 1994 wohnt Peter Bannister in Paris, wo er als Kirchenmusiker an der amerikanischen Kirche tätig ist.

www.peterjohnbannister.com